

SPONSOREN

Offenlegung der Unterstützung des VRA-Jubiläumssymposium am 31.03.2023 in Berlin (Organisator: Rheumaakademie).

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung der Veranstaltung!

UNTERSTÜTZUNGSBETRAG: 4.000 EURO

abbvie CSL Vifor



UNTERSTÜTZUNGSBETRAG: 2.000 EURO

ALEXION

HEALTHCARE
CELLTRION

Galápagos
Pioneering for patients

Lilly

Otsuka



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Datum/Uhrzeit:

31. März 2023, 09.00 - 14.40 Uhr

Veranstaltungsort:

Hotel NH Collection Berlin Mitte
Friedrichstraße 96
10117 Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek

Veranstalter:

Verband Rheumatologischer Akutkliniken e. V.



Organisator:

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang C,
10179 Berlin
Tel.: + 49 30 24 04 84 78
Fax: + 49 30 24 04 84 89
E-Mail: info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de

RHEUMAAKADEMIE

ANMELDUNG

Melden Sie sich bitte über das Online-Anmeldeportal der Rheumaakademie für das VRA-Jubiläumssymposium am 31.03.2023 in Berlin an. Über folgenden Link gelangen Sie zur Registrierung:

<https://www.m-anage.com/Home/Index/Event/vraju-bisymposium2023/de-DE>

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Das Abrufkontingent im Hotel NH Collection ist am 16. März 2023 ausgelaufen. Für die reguläre Buchung eines Zimmers wenden Sie sich gerne direkt an das Hotel NH Collection Berlin Mitte:

Telefon: +49 30 2238 0233

E-Mail: reservierungen@nh-hotels.com



Verband
Rheumatologischer
Akutkliniken

Jubiläumssymposium des Verbandes Rheumatologischer Akutkliniken e. V. 25 Jahre VRA

Paradigmenwechsel der
Krankenhausfinanzierung
- Konsequenzen für die akutstationäre
Rheumatologie? -

31. März 2023, 09.00 - 14.40 Uhr

GRUSSWORT

Sehr geehrte Mitglieder des VRA,

am 07.12.2022 legte die 17-köpfige Regierungskommission ihr Krankenhauskonzept vor.

Demnach soll die Behandlung von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern zukünftig mehr medizinische und weniger ökonomische Aspekte aufweisen.

Für eine moderne und bedarfsgerechte Versorgung soll die Finanzierung der Krankenhäuser in Deutschland nach 3 Kriterien erfolgen:

1. Vergütung von Vorhalteleistungen
2. Berücksichtigung von Krankenhausversorgungsstufen (Leveln)
3. Einführung von definierten Leistungsgruppen

In den Empfehlungen der Regierungskommission heißt es weiterhin:

Das Fallpauschalensystem müsse entsprechend weiterentwickelt werden. Zudem führt die Regierungskommission aus, dass der skizzierte Paradigmenwechsel der Krankenhausfinanzierung innerhalb einer Konvergenzphase von 5 Jahren erfolgen soll.

„Im weltweiten Vergleich finanziert Deutschland seine Krankenhäuser am stärksten über Leistungs- und Mengenanreize. So verabschieden sich immer mehr OECD-Länder von dem System der diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG)“; das geht aus einer aktuellen Studie „Activity-Based funding based on diagnosis – related groups. The end of an era?“ der Universität Hamburg hervor. Die Autorin der Studie Ricarda Milstein beschreibt viele negative Auswirkungen des DRG-Systems wie z. B. die starke Mengenentwicklung von akutstationären Krankenhaufällen, eine Nichteinbeziehung von Behandlungsqualität in die Vergütung und eine Benachteiligung von bedarfsnotwendigen kleineren Kliniken im ländlichen Raum sowie von Maximalversorgern.

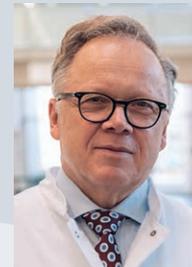
Die Referentinnen und Referenten des VRA-Jubiläumssymposiums (25 Jahre) werden aus ganz unterschiedlichen gesundheitspolitischen Blickwinkeln auf die Herausforderungen wie aber auch auf die Perspektiven der Krankenhausfinanzierung eingehen.

Ein Erfahrungsbericht aus Dänemark zur rheumatologischen Patientenversorgung wie auch eine Stellungnahme zum AMNOG 2.0 werden das Symposium thematisch abrunden.

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Teilnahme in Berlin und auf Ihre Diskussionsbeiträge.



Prof. Dr. med. Johannes Strunk
Vorstandsvorsitzender VRA



Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek
Geschäftsführer VRA

25
Jahre
VRA

FREITAG, 31. MÄRZ 2023

Thema:	Paradigmenwechsel der Krankenhausfinanzierung – Konsequenzen für die akutstationäre Rheumatologie? –
08.00 – 09.00 Uhr	Willkommensbuffet
09.00 – 09.15 Uhr	Begrüßung und Einleitung: Prof. Dr. med. Johannes Strunk Vorstandsvorsitzender VRA Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek Geschäftsführer VRA
09.15 – 10.00 Uhr	Zeitenwende Krankenhausfinanzierung – wird nun alles besser? Prof. Dr. med. Norbert Roeder, Roeder & Partner Ärzte Partnerschaftsgesellschaft, Berater im Gesundheitswesen, Senden
10.00 – 10.45 Uhr	Reform der Krankenhausvergütung Dipl.-Volksw. Johannes Wolff, Referatsleiter Krankenhausvergütung, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin
10.45 – 11.30 Uhr	Krankenhausfinanzierung 2023 Ferdinand Rau, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Referat Wirtschaftliche Fragen der Krankenhäuser, Bonn
11.30 – 12.15 Uhr	Imbiss am Vortragssaal
12.15 – 13.00 Uhr	Krankenhausfinanzierung in herausfordernden Zeiten Martin Heumann, Krankenhauszweckverband Rheinland e. V. (KHZV), Köln
13.00 – 13.45 Uhr	Stationäre und ambulante rheumatologische Versorgung (dänisches Modell) Prof. Dr. med. Oliver Hendricks, Dansk Gigthospital, Sønderborg, Dänemark
13.45 – 14.30 Uhr	AMNOG 2.0 – Preisdifferenzierung nach Therapiequalität – wie weit sind wir? Dr. med. Antje Haas, Abteilungsleiterin Arznei- und Heilmittel des GKV-Spitzenverbandes, Berlin
14.30 – 14.40 Uhr	Abschlussmoderation Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek, Geschäftsführer VRA
Ab 14.40 Uhr	Abschluss Kaffee